

Pressemitteilung

12. Februar 2021

Anne-Frank-Schule: Der südliche Erweiterungsbau ist fertiggestellt und kann bei Schulöffnung in Betrieb gehen

Jetzt beginnt Sanierung des Bestandsgebäudes

Die Anne-Frank-Schule im Stadtteil Betzenhausen-Bischofslinde zählt aktuell zu den ehrgeizigsten Schulprojekten im Portfolio des städtischen Gebäudemanagements (GMF). Jetzt meldet das GMF die Fertigstellung des neuen Erweiterungsbaus, der südlich an den bisherigen Bestandsbau angrenzt. Bürgermeister Martin Haag freut sich, dass der Erweiterungsbau „in Betrieb“ gehen kann, sobald die Schulen pandemie-bedingt wieder öffnen können. „Besonders gefällt mir die ansprechende Holzfassade, die sich im Endausbau an den Gebäudeteilen entlangziehen wird. Ich freue mich auch, dass der Zeit- und Kostenrahmen bisher eingehalten werden konnte.“

Insgesamt ist das Bauprojekt, für das am 28. Mai 2019 Spatenstich war, in drei Bauabschnitte aufgeteilt. BA 1 umfasst den genannten Erweiterungsbau, BA 2 das jetzt zu sanierende Bestandsgebäude und BA 3 den Erweiterungsbau als Holzmassivbau im Passivhausstandard für den Ganztagesbereich und die Kita „Fang die Maus“ samt Außenanlagen; hier beginnen die Arbeiten Anfang 2023. Die Fertigstellung für das Gesamtprojekt ist im Herbst 2024 geplant. Von den Gesamtkosten in Höhe von 27,6 Millionen Euro (ohne Ausstattung) entfallen rund 15,2 Millionen auf die Schulerweiterung, 6,4 Millionen auf die Schulsanierung und 6 Millionen auf den Kita-Neubau.

Der Gesamtentwurf für die Anne-Frank-Schule sieht vor, Flächen für Klassenräume und Lehrerzimmer dort zu erweitern, wo sie tatsächlich benötigt werden. Somit entstehen keine unnötigen internen Wege. Deshalb erfolgte der dreigeschossige Anbau an den Bestand der Schule in Richtung Süden. Hier befinden sich jetzt sechs Klassenräume plus Nebenräume. Durch das unmittelbare

Anbauen ist es möglich, mit nur einem Aufzug in diesem Bereich auch den Bestandsbau barrierefrei zu machen. Sämtliche Flurzonen der Schule können ohne brandschutztechnische Einschränkungen genutzt werden.

Bei der Sanierung des in die Jahre gekommenen Bestandsgebäudes (Baujahr 1971) steht das GMF vor besonderen Herausforderungen. Die Fassade mit ihren Fenstern ist aus baulichen wie auch aus energetischen Gesichtspunkten dringend erneuerungsbedürftig. Das Dach, mittlerweile an verschiedenen Stellen nicht mehr ganz dicht, wurde zuletzt nur noch notdürftig geflickt. Auch im Innenbereich ist viel zu erneuern, etwa in den Fluren. Und die haustechnischen Installationen befinden sich noch im ursprünglichen Zustand, wie zur Erstellung des heutigen Schulgebäudes.

Ebenfalls Teil des 2. Bauabschnittes wird ein kleiner eingeschossiger Anbau auf der Haupteingangsseite sein. Hier werden der Verwaltungsbereich und das Lehrerzimmer untergebracht.

An der Westseite folgen ab 2023 der Anbau der Cafeteria/Mensa, der zweigeschossige Anbau für den Ganztagesbereich und die dann auf 6 Gruppen erweiterte Kita „Fang die Maus“.

Ab Pfingsten finden in den Wiesen südlich der Schule Arbeiten für Versickerungsanlagen statt. Sie sind eng mit dem dort ansässigen Verein Bauernhoftiere für Stadtkinder abgestimmt.

Die Tiefgarage unter dem Bestandsgebäude wird neuen Nutzungen zugeführt (Nebenräume, Technikräume, Lagerflächen). Die Zufahrtsrampe wurde bereits zu Beginn der Arbeiten abgebrochen

Morgen, Samstag, werden im vorderen Bereich der Schule (Eingangsseite) sieben Bäume gefällt. Der Platz wird für die nun folgenden Arbeiten des 2. BA benötigt. Entsprechend der Baumschutzsatzung werden Ersatzpflanzungen vorgenommen.